



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Bundeskanzleramt

5. Symposium zum Recht der Nachrichtendienste 21.-22. März 2024

Nachrichtendienste und bewaffnete Konflikte

Prof. Dr. Jan-Hendrik Dietrich

Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz

RiBVerwG a.D. Prof. Dr. Kurt Graulich

Prof. Dr. Christoph Gusy

Prof. Dr. Gunter Warg

Nachrichtendienste im demokratischen Rechtsstaat

I. Hintergrund

Das 5. Symposium zum Recht der Nachrichtendienste behandelt den Themenkomplex „Nachrichtendienste und bewaffnete Konflikte“. Die Veranstaltung setzt die Reihe „Nachrichtendienste im demokratischen Rechtsstaat“ fort.

Den deutschen Nachrichtendiensten ist gesetzlich ein wichtiger Teil staatlicher Sicherheitsgewährleistung überantwortet: Für politische Entscheidungsträger fungieren sie als Frühwarnsysteme für innere und äußere Gefährdungen der Bundesrepublik Deutschland und im Wirkungsverbund mit Polizeibehörden und Staatsanwaltschaften tragen sie zur Verhinderung und Aufklärung von Straftaten bei.

Den Rechtsgrundlagen nachrichtendienstlicher Tätigkeit kommt die Aufgabe zu, den Schutz grundrechtlicher Freiheiten und die Gewährleistung öffentlicher Sicherheit miteinander in Einklang zu bringen. Die Veranstaltungsreihe „Nachrichtendienste im demokratischen Rechtsstaat“ etabliert in diesem Zusammenhang ein einzigartiges Forum für einen Diskurs zwischen Rechtswissenschaft und Praxis über das Recht der Nachrichtendienste. Ziel ist es, eine Plattform für einen fachlichen Austausch zu eröffnen, bei dem zivilgesellschaftliche Anliegen und Erfordernisse der behördlichen Praxis gleichermaßen Berücksichtigung finden sollen. Die Veranstaltungsreihe wendet sich daher sowohl an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch an Vertreterinnen und Vertreter aus Justiz, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Politik. Die Ergebnisse der einzelnen Veranstaltungen werden in Tagungsbänden dokumentiert.

II. Veranstaltungsort und Anmeldemodalitäten

NH Collection Berlin Mitte Friedrichstraße
Friedrichstraße 96
D-10117 Berlin

Der Zugang zur Veranstaltung ist grundsätzlich, aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl, nur auf Einladung möglich. Aus diesem Grund können unter Umständen nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Eine Einladung eröffnet daher nicht automatisch einen Teilnahmeanspruch. Ein solcher Anspruch entsteht erst nach Bestätigung Ihrer verbindlichen Anmeldung durch den Veranstalter.

Sollten Sie Interesse an der Veranstaltung haben und bisher keine Einladung erhalten haben, wenden Sie sich bitte per Mail an das Tagungsbüro. Dieses prüft, ob eine Teilnahme möglich ist.

III. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Dem Bundesministerium des Innern und für Heimat ist es ein besonderes Anliegen, Forschungsbemühungen auf dem Gebiet des Sicherheitsrechts zu fördern. Die Teilnahme von Habilitandinnen und Habilitanden, Doktorandinnen und Doktoranden sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Veranstaltung kann deshalb auf Antrag finanziell unterstützt werden.

IV. Tagungsbüro

E-Mail: Tagungsbuero@hsbund-nd.de

Tel: 030 / 8320 2614

Postanschrift: Bundesministerium des Innern
und für Heimat
Veranstaltungsreihe Nachrichten-
dienste im demokratischen Rechtsstaat
Tagungsbüro
Alt-Moabit 140
D-10557 Berlin

Nachrichtendienste und bewaffnete Konflikte

Tag 1 21.03.2024

11:00 Uhr **Begrüßung und Moderation**
Prof. Dr. Christoph Gusy

11:10 Uhr **Grußwort**
Dr. Irene Mihalic,
Mitglied des Deutschen Bundestages

11:20 Uhr **Der Bundesnachrichtendienst als
militärischer Nachrichtendienst**
Prof. Dr. Johanna Schmidt-Räntsch,
Unabhängiger Kontrollrat

11:50 Uhr **Militärisches Nachrichtenwesen, Bundesnach-
richtendienst und Bundesamt für den
Militärischen Abschirmdienst in der
deutschen Sicherheitsarchitektur**
Prof. Dr. Arne Pilniok,
Universität Bielefeld

12:20 Uhr **Diskussion**

13:00 Uhr **Mittagspause**

14:30 Uhr **Nachrichtendienste im Spannungs-,
Verteidigungs- und Bündnisfall**
Prof. Dr. Robert Frau,
Technische Universität Bergakademie Freiberg

15:00 Uhr **Diskussion**

15:30 Uhr **Kaffeepause**

Moderation: *Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz*

16:00 Uhr **Nachrichtendienste in bewaffneten Konflikten**
Prof. Dr. Stefanie Schmahl, LL.M.,
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

16:30 Uhr **Das Bundesamt für den Militärischen
Abschirmdienst und der Bundesnachrichten-**

dienst im Auslandseinsatz

Dr. Werner Ader,
Bundesnachrichtendienst

- Korreferat:** **Der Militärische Abschirmdienst in den Einsatzgebieten der Bundeswehr**
Oberst Thomas Nickel,
Bundesamt für den Militärischen Abschirmdienst
- 17:15 Uhr** **Diskussion**
- 17:45 Uhr** **Ende Tag 1**
- 19:00 Uhr** **Grußwort Dinner**
PSt'in Rita Schwarzelühr-Sutter,
Bundesministerium des Innern und für Heimat
- 19:10 Uhr** **Dinner Speech**
Zeitenwende auch für die Nachrichtendienste?
Prof. Dr. Sönke Neitzel,
Universität Potsdam

Tag 2 **22.03.2024**

Panel Sessions

Panel 1: Hybride Bedrohungen – die äußere Dimension

- Moderation:** *Prof. Dr. Jan-Hendrik Dietrich*
- 10:00 Uhr** **Hybride Bedrohungen, Nachrichtendienste und Völkerrecht**
Prof. Dr. Paulina Starski,
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- 10:30 Uhr** **Aufklärung von Cyberangriffen durch Nachrichtendienste**
Dr. Hannah Haupt,
Bundesnachrichtendienst
- 11:00 Uhr** **Desinformationskampagnen aus dem Ausland**
Prof. Dr. Hans-Heinrich Trute,
Universität Hamburg
- 11:30 Uhr** **Diskussion**

Panel 2: Hybride Bedrohungen – die innere Dimension

Moderation: *Prof. Dr. Gunter Warg*

- 10:00 Uhr** **Aufklärung und Abwehr von Desinformationskampagnen als Aufgabe des Verfassungsschutzes**
MinDgt Heinz Huber,
Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
- 10:30 Uhr** **Sabotageschutz nach der Zeitenwende: Neue Befugnisse für alte Gefahren?**
Dr. Thomas Siems, LL.M.,
GB Bundesministerium der Verteidigung
- 11:00 Uhr** **Spionageabwehr als Staats- und Verfassungsschutz**
Prof. Dr. Mark A. Zöllner,
Ludwig-Maximilians-Universität München
- 11:30 Uhr** **Diskussion**
- 12:00 Uhr** **Mittagspause**

Podiumsdiskussion:

- 13:30 Uhr** **Militärische Konflikte als Schmelztiegel staatlicher Sicherheitsinteressen**

Moderation: *Prof. Dr. Kurt Graulich*

Dr. Bruno Kahl,
Präsident des Bundesnachrichtendienstes

Dr. Bertold Huber,
Vorsitzender der G10 Kommission

Martina Rosenberg,
Präsidentin des Bundesamtes für den Militärischen Abschirmdienst

MinDir Dr. Jan Stöß, *Bundesministerium der Verteidigung*

Dr. Silke Willems,
Vizepräsidentin des Bundesamtes für Verfassungsschutz

Dr. Helene Bubrowski,
Stellvertretende Chefredakteurin Table.Media

- 15:00 Uhr** **Schlusswort**

MinDir'in Dagmar Busch, *Bundeskanzleramt*



5. Symposium zum Recht der Nachrichtendienste vom 21. bis 22. März 2024;

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Dem Bundesministerium des Innern und für Heimat ist es ein besonderes Anliegen, Forschungsbemühungen auf dem Gebiet des Sicherheitsrechts zu fördern. Die Teilnahme von Habilitandinnen und Habilitanden, Doktorandinnen und Doktoranden sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an Veranstaltungen der Reihe „Nachrichtendienste im demokratischen Rechtsstaat“ kann deshalb auf Antrag finanziell unterstützt werden.

Die zur Verfügung stehenden Fördermittel sind begrenzt. Eine Bewerbung resultiert daher nicht automatisch in einer Förderung. Über die Förderwürdigkeit der Bewerber entscheidet der wissenschaftliche Beirat in Würdigung der bisher erbrachten akademischen Leistungen. Im Ausnahmefall können auch – mit entsprechender Begründung – fortgeschrittene Studierende sowie Referendarinnen und Referendare gefördert werden. Ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis wird angestrebt.

Im Gegenzug für die Förderung wird die Veröffentlichung eines Tagungsberichts in einer Fachzeitschrift erwartet. Die Bewerbungsunterlagen sollten daher erkennen lassen, dass der Bewerber oder die Bewerberin die Eignung zum eigenständigen Verfassen eines den wissenschaftlichen Standards entsprechenden Tagungsberichts besitzt. Nach Veröffentlichung sind diese Beiträge unaufgefordert an das Tagungsbüro zu übersenden. Bei erneuter Bewerbung ist ein Nachweis über die Veröffentlichung zu erbringen.

Die Unterstützung im Sinne des Bundesreisekostengesetzes umfasst die Übernahme von Reisekosten (max. bis zur Höhe eines Bahntickets 2. Klasse nach Berlin und zurück) sowie die kostenlose Bereitstellung eines Hotelzimmers für bis zu zwei Übernachtungen vom 20. bis zum 22. März 2024 in Berlin.

Bewerberinnen und Bewerber senden bitte das beigefügte ausgefüllte Formular zusammen mit ihrem Kurzlebenslauf per Mail an das Tagungsbüro (Tagungsbuero@hsbund-nd.de) mit dem Betreff "Förderung Wissenschaftlicher Nachwuchs".

Die **Bewerbungsfrist** endet am **Donnerstag, den 15. Februar 2024**.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Aylin Noack und Sophia Paulick

Tagungsbüro

Symposium zum Recht der Nachrichtendienste

Veranstaltungsreihe: „Nachrichtendienste im demokratischen Rechtsstaat“

E-Mail: Tagungsbuero@hsbund-nd.de

Telefon: 030 / 8320 2614



Antrag auf Nachwuchsförderung;

5. Symposium zum Recht der Nachrichtendienste vom 21. bis 22. März 2024

Hiermit bewerbe ich mich um Förderung meiner Teilnahme an dem oben genannten Symposium.

Anrede: _____ Titel: _____

Vorname(n): _____

Name: _____

Institution: _____

Postanschrift: _____

Funktion: _____

Mailadresse: _____

Begründung der Bewerbung (z.B. Forschungsvorhaben):

Hotelzimmerbuchung:

Ja, bitte nehmen Sie eine Hotelzimmerbuchung vom _____ bis _____ vor.

Nein, bitte nehmen Sie keine Hotelzimmerbuchung vor.

Teilnahmewunsch:

Donnerstag, 21. März 2024: Vorträge und /oder Dinner

Freitag, 22. März 2024: Panel 1 oder Panel 2 und /oder
 Podiumsdiskussion

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass mit Inanspruchnahme der Unterstützung die Übernahme eines Tagungsberichts in einer juristischen Fachzeitschrift erwartet wird.

Ort, Datum

Unterschrift